

**585/J XXII. GP**

---

**Eingelangt am 07.07.2003**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

**A N F R A G E**

der Abgeordneten Dr. Partik-Pable  
und Kollegen  
an den Herrn Bundesminister für Inneres  
betreffend **Mißstände im Asylantenheim, Redtenbachergasse 82-84,1170 Wien**

Bereits in einer früheren Anfrage wurde über Mißstände im Asylantenheim  
Redtenbachergasse 82-84, 1170 Wien informiert.

Aus Medienberichten der vergangenen Zeit war zu entnehmen, daß mehrmals Razzien in  
diesem Heim durchgeführt wurden, die dazu führten, daß Drogendealer festgenommen  
wurden. Es „regnete“ wie die Medien schrieben „Rauschgift vom Himmel“, da versucht  
wurde das Rauschgift vor Eintreffen der Polizei aus dem Fenster zu werfen. Aus diesem  
Grunde stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Inneres  
nachstehende

**A n f r a g e :**

- 1.) Warum wird trotz mehrfach festgestellten Mißständen das als Hotel geführte  
Asylantenheim nicht geschlossen?
- 2.) Wieviele Aufgriffe von Drogendealern wurden seit dem Bestehen des Asylantenheimes  
dort gemacht?

3.) Welche Konsequenzen zieht bzw. zog die Behörde aus der Tatsache, daß ein Asylantenheim zum Drogenumschlagplatz wurde?

4.) Halten Sie es für gerechtfertigt, daß in einem dicht verbauten Gebiet ein Asylantenheim, welches tatsächlich Drogendealer beherbergt, besteht?

5.) Beabsichtigen Sie das Asylantenheim zu schließen?

Wenn nicht, warum nicht, bzw. worauf wollen Sie noch warten?

6.) Ist Ihnen die Existenz von weiteren Asylantenheimen, in denen Drogendealer wohnen bekannt?